

Tourenbericht Piz Medel (3210 m) 16./17. Februar

Kaiserwetter, ein Gipfel mit traumhafter Aussicht und unberührte Powder-Hänge bei der Abfahrt: Eine Skitour, die kaum schöner hätte sein können, haben sieben Mitglieder der DAV-Sektion Tuttlingen am Piz Medel erlebt.

Passend zum Namen „Piz Medel“, waren es die Mädels, die bei dieser Skitour mit 4:3 in der Überzahl waren. Die Leitung hatte Stefan Trinkner, der die Gruppe auf bewährte Weise sicher zum Gipfel und zurück ins Tal führte.

Ausgangsort war Curaglia, einige Kilometer von Disentis entfernt. Gemeinsam mit einer Gruppe der Sektion Oberer Neckar, deren Mitglieder sich teilweise unter einander kannten, begann man mit dem 1200 Höhenmeter-Aufstieg zur Medelserhütte (2524 m). Anfangs nur mäßig steigend ging es durch das langgezogene Val Platta. Oft war es möglich, zu zweit nebeneinander herzugehen, sodass auch die Gesprächseinheiten nicht zu kurz kamen.

Im Talkessel angelangt, wurde das Gelände steiler. In der Ferne, hoch oben auf dem Kamm, konnten die Skitourengeher schon ihr Tagesziel entdecken: die Medelserhütte, die an diesem Wochenende zum ersten Mal nach der Winterpause wieder bewirbt war.

In steilen Spitzkehren gewann man rasch an Höhe – und gegen halb 4 erreichte die Gruppe dann verschwitzt, aber glücklich, die Hütte.

Das freundliche Wirtepaar Petra und Thomas setzen alles

daran, dass es ihren Gästen gut ging. Nach zwei schönen Sonnenstunden vor der Hütte mit kühlen Getränken wartete ein Vier-Gänge-Menü, selbstgebackene Kuchen und Spirituosen aus den umliegenden Tälern auf die Übernachtungsgäste – alles Dinge, die auf Skitouren nicht unbedingt selbstverständlich sind.

Nach so viel Erholung ging es am nächsten Morgen gegen halb 8 weiter. Zunächst stand eine kurze Abfahrt an, ehe die Felle an den Skiern befestigt wurden und der Aufstieg begann. Rund 900 Höhenmeter mussten bis zum Gipfel bezwungen werden. Die Gruppe kam zügig voran, auch wenn der Aufstieg immer wieder einmal steilere Passagen beinhaltete. Das letzte Stück wurde auf

dem zugeschneiten Medelsgletscher hinüber zur Gipflanke zurückgelegt – und eine letzte Rast vor dem Gipfelanstieg genossen. Unterhalb des Nordgrats ließen die Gipfelstürmer ihre Ski schließlich im Skidepot zurück und bewältigten zu Fuß die letzten Meter bis zum Gipfel. Grandios war die Sicht nach allen Seiten – ein wahrer Bergsteigertraum.

